



AUSGABE 17/2013

# INGOLSTADT *informiert*

Tag der  
offenen Tür  
des Bürgerkonzerns

11. Mai 2013  
10 bis 17 Uhr



## Kultur

Medizinmuseum bekommt  
modernen Neubau



## Tag der offenen Tür

Spannende Einblicke in den  
Bürgerkonzern



## Gedränge auf der Schanz

Wirtschaftsjunioren tagen  
in Ingolstadt

Herausgegeben vom  
Presseamt der Stadt Ingolstadt



## Soziales

Das Bildungspaket  
kommt gut an



## Verkehr wird entzerrt



Rund um das Audi-Werk werden mehrere Straßenbaumaßnahmen den Verkehrsfluss verbessern. Das größte Projekt ist der Bau einer Unterführung an der Kreuzung Ettinger Straße mit der Richard-Wagner-Straße. Diese ist mit täglich 56 000 Fahrzeugen stark belastet. Die Unterführung soll bis zum Frühjahr 2015 fertig gestellt sein und rund die Hälfte des Verkehrs unter die Erde verlagern. Foto: Betz

## Für besonderen Einsatz

Personen, die sich ganz besonders für die Sicherung und den Erhalt der Umweltbedingungen einsetzen, werden heuer wieder mit dem Umweltschutzpreis ausgezeichnet. Bewerbungen und Vorschläge können ab sofort beim Umweltamt (Rathausplatz 8) eingereicht werden. Ein Preisgericht unterbreitet dem Stadtrat anschließend Vorschläge, wem und in welcher Anzahl die Umweltschutzpreise verliehen werden.

## Zahl der Woche

# 99 007

Kraftfahrzeuge waren zum Stichtag 31. Dezember 2012 im Ingolstädter Stadtgebiet zugelassen. Mit 87 215 Fahrzeugen stellen Pkw den größten Anteil. Auf 1000 Einwohner gerechnet sind in Ingolstadt 680 Autos zugelassen, darunter viele Leasingfahrzeuge und Dienstwagen. 39 Prozent aller Pkw haben einen Dieselmotor.

## Soziales

# Mitmachen möglich!

## Das Bildungspaket hilft Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien

Wandertag. Für die meisten Schüler ein Grund zur Freude: Kein Unterricht, dafür Action, Abwechslung und Spaß. Denn der Wandertag wird längst nicht mehr zwingend wörtlich genommen, da geht es auch schon mal ins Erlebnisbad, ins Kino und mit Bus oder Bahn in eine andere Stadt. Das kostet Geld. Geld, das manche Familien für ihre Kinder leider nicht aufbringen können. Eltern, die auf Leistungen wie Arbeitslosengeld II oder Wohngeld angewiesen sind, haben nur einen begrenzten finanziellen Handlungsspielraum. Das spüren auch die Kinder, die dann zum Beispiel am „Wandertag“ nicht teilnehmen können. An genau diesem Punkt setzt das „Bildungspaket“ an.

### 465 700 Euro im vergangenen Jahr

„Kein Kind sollte von Gemeinschaftsaktionen in der Schule ausgeschlossen werden, nur weil die Eltern kein Geld haben“, sagt der Leiter des Jobcenters, Isfried Fischer. Das Jobcenter und das Amt für Soziales sorgen dafür, dass die seit 2011 ausgeschütteten „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ bei den Ingolstädtern ankommen.

Im vergangenen Jahr waren das rund 465 700 Euro, die an etwa 4800 Antragsteller gingen. Im Rahmen des Programms werden zum Beispiel die Kosten für Schulausflüge und Klassenfahrten übernommen, „und das in der tatsächlichen Höhe“, betont Fischer. Das heißt, egal ob Wandertag oder Studienreise – bezahlt wird, was die Schule für angemessen hält. Die meisten Mittel aus dem „Bildungspaket“ fließen in den Bereich „Mittagessen“. Kinder und Jugendliche, die in den Schulen oder Kindergärten eine gemeinsame Mahlzeit einnehmen, bekommen einen Zuschuss. Eltern müssen lediglich einen Eigenanteil von einem Euro pro Essen bezahlen. Aber auch die teilweise recht hohen Kosten für Schulartikel, wie Ranzen, Hefte, Stifte und Sportzeug, können bei Familien mit geringem Einkommen ein tiefes Loch in die Haushaltskasse reißen. Deshalb gibt es auch in diesem Bereich eine Förderung in Höhe von insgesamt 100 Euro pro Schuljahr.

### „NeNa“ hilft nach

Wenn sich Schüler mit dem Unterrichtsstoff schwer tun und das Erreichen des Klassenziels in Gefahr ist, kommt schnell das Thema „Nachhilfe“ auf. Auch hier springt das „Bildungspaket“ ein und gewährt eine Lernförderung, um Defizite auszugleichen. In Ingolstadt gibt es eine ganz besondere Initiative: „In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wird über das ‚Netzwerk Nachhilfe‘, kurz ‚NeNa‘, an sieben Schulen eine individuelle Lernförderung angeboten – gerade auch für Kinder und Jugendliche, die sich sonst keine Nachhilfe leisten könnten“, so Fischer. Die Unterstützung beschränkt sich aber nicht nur auf den schulischen Bereich. Bewusst wird auch die „Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben“ gefördert. Das heißt konkret: „Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren erhalten bis zu 120 Euro pro Jahr für ihre Freizeitgestaltung. In Ingolstadt gibt es keinen Verein, bei dem die Mitgliedschaft teurer wäre“, betont Fischer. Daneben kann das Geld auch für Kurse oder Ferienangebote eingesetzt werden.



**Auf bemalten Würfeln äußerten Kinder ihre Wünsche – die dank dem Bildungspaket auch bei geringem Einkommen der Eltern in Erfüllung gehen können. Foto: Friedl**



## Soziales

# „Kinder haben ein Recht darauf“

## Interview mit dem Leiter des Ingolstädter Jobcenters, Isfried Fischer

### „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ – was ist darunter zu verstehen?

Familien, die Sozialleistungen beziehen, haben meist einen sehr engen finanziellen Spielraum. Das spüren auch die Kinder und Jugendlichen, die aufgrund des fehlenden Geldes oft einen schwereren Zugang zu Bildung und Freizeitaktivitäten haben. Seit dem Jahr 2011 gibt es deshalb die Möglichkeit „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ zu erhalten. Das Programm, das auch „Bildungspaket“ genannt wird, sichert eine rechtsverbindliche Förderung zu. So werden zum Beispiel die Kosten für Schulausflüge und Klassenfahrten übernommen, es gibt Unterstützung für den Kauf von Schulbedarf und einen Zuschuss für das Mittagessen in Schule oder Kindergarten. Außerdem ermöglicht ein monatliches Budget die Mitgliedschaft in einem Verein oder das Mitmachen bei Kultur- und Freizeitangeboten. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf diese Dinge, mit dem „Bildungspaket“ werden ihre Zukunftschancen deutlich erhöht.

### Wer kann Leistungen beziehen und was muss man dafür tun?

Einen Rechtsanspruch auf das „Bildungspaket“ haben alle Kinder und Ju-

gendlichen unter 25 Jahren, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Mittel aus dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, beziehungsweise deren Eltern Wohngeld oder einen Kinderzuschlag beziehen. An die Fördermittel zu kommen ist ganz einfach: Dazu muss lediglich auf einem einseitigen Antrag angekreuzt werden, welche Leistungen Eltern für ihr Kind beziehen möchten. Das Formular kann zum Beispiel über die Internetseite der Stadt heruntergeladen und ausgedruckt werden. Wir empfehlen, die Anträge rechtzeitig zu stellen, damit die Leistungen den Kindern in vollem Umfang zugutekommen. Grundsätzlich können die Mittel bislang erst ab dem Monat der Antragstellung – also nicht für zurückliegende Zeiträume – erbracht werden.

### Wie viele Anträge wurden in Ingolstadt bewilligt, wie viel Geld wurde ausgezahlt?

Wir haben alle infrage kommenden Familien persönlich angeschrieben und informiert. Daneben wurde auch mit einigen Aktionen für das „Bildungspaket“ geworben, etwa mit überdimensionalen Würfeln, die auf die Leistungen hingewiesen haben. Die großen Kartons wurden von Kindern bemalt und bei den Stadtteiltreffs aufgestellt. Im vergangenen Jahr

## Weitere Informationen

Zuständig für die „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ sind das Jobcenter (für SGB II-Leistungsberechtigte) und das Amt für Soziales (für Familien, die Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder Leistungen für Asylbewerber erhalten).

Weitere Informationen sowie den Antrag zum Herunterladen gibt es auf den Internetseiten der Stadt unter [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de).

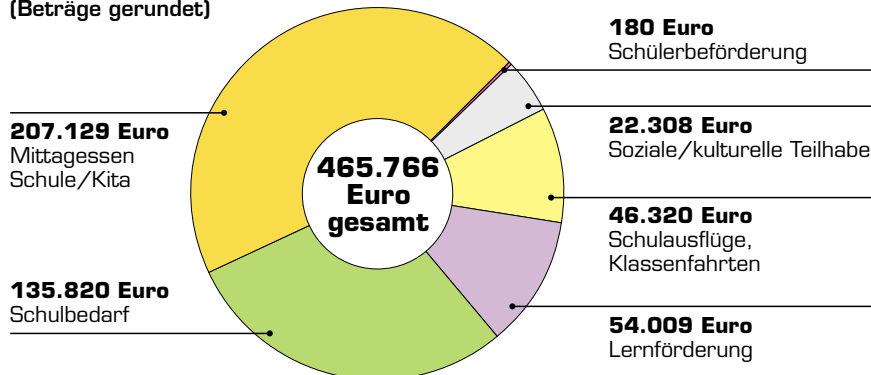
Mitarbeiter des Jobcenters stehen außerdem am Tag der offenen Tür des Bürgerkonzerns am 11. Mai für Fragen rund um das Bildungspaket zur Verfügung. Der Infopavillon auf dem Rathausplatz ist von 10 bis 17 Uhr besetzt.

wurden insgesamt über 4.800 Anträge bewilligt und über 465.700 Euro ausgezahlt. Für den Bereich Schulbedarf wird das Geld direkt an die Eltern überwiesen, die restlichen Leistungen werden direkt mit dem Anbieter, zum Beispiel der Schule, abgerechnet.



## Ausgaben: Leistungen für Bildung und Teilhabe 2012

(Beträge gerundet)





## Kultur

# Alte Medizin neu präsentiert

## Das Deutsche Medizinhistorische Museum bekommt einen modernen Anbau

Die „Alte Anatomie“, in der das Deutsche Medizinhistorische Museum untergebracht ist, gehört zweifellos zu den schönsten Ingolstädter Bauwerken. Viele tausend Besucher strömen jedes Jahr in das beliebteste städtische Museum und begutachten die einzigartigen Exponate. Aber: „In einigen Punkten erfüllt das Gebäude inzwischen nicht mehr die Anforderungen, die an ein Museum mit überregionaler Beachtung gestellt werden“, sagt Kulturreferent Gabriel Engert. Deshalb wird die Stadt einen modernen Neubau errichten, der sich an das bestehende Haus anfügt.

### Neu gestalteter Eingangsbereich

Wichtigstes Element des Neubaus wird ein komplett neu gestalteter Eingangsbereich. „Bislang ist der Zugang zum Museum nur über den etwas versteckten Seiteneingang möglich, der oftmals nur schwer gefunden wird“, weiß Museumsleiterin Dr. Marion Ruisinger. Das soll sich nun ändern. Das jetzige Verwaltungsgebäude wird durch den Neubau ersetzt, der die Besucher mit einer großzügigen Glasfront einlädt. Dahinter empfangen ein zeitgemäßes Foyer mit Garderobe und Schließfächern sowie ein kleines Café und ein Museumsshop die Besucher. Von dort aus können die Gäste, vorbei an der Kasse, über eine Treppe in den ersten Stock gehen. Hier eröffnet sich den Besuchern ein echter Postkartenblick: Ein großes Pano-



So soll der Neubau am Medizinhistorischen Museum aussehen. Foto: Volker Staab Architekten

ramafenster erlaubt eine traumhafte Sicht auf das Münster, die Hohe Schule und den Anatomiegarten.

### Museum wird barrierefrei

„Mit dem Neubau bekommen auch unsere Sonderausstellungen deutlich mehr Platz. Statt bisher 50 haben wir künftig etwa 130 Quadratmeter zur Verfügung“, kündigt Ruisinger an. Doch nicht nur für die Besucher wird sich vieles verbessern, auch die Museumsmitarbeiter dürfen sich über

zeitgemäße Büros und sachgemäße Lagerräume freuen. Außerdem wird das Museum nach dem Abschluss der Bauarbeiten erstmals komplett barrierefrei sein. Bislang stellen die Treppen gerade für Rollstuhlfahrer noch ein unüberwindbares Hindernis dar. In Zukunft aber werden alle Museumsbereiche bequem über einen Aufzug erreichbar sein.

### Lob für Architektur-Entwurf

„Der Neubau mit seiner modernen Formensprache schließt selbstbewusst und dennoch zurückhaltend die Lücke zwischen dem barocken Anatomiegebäude und dem Marienheim“, kommentiert Engert den Entwurf des Architekturbüros Volker Staab aus Berlin. Dabei wird der Neubau ein klein wenig zurückgesetzt, sodass die historische „Alte Anatomie“ nach wie vor das bestimmende Element bleibt. Engert rechnet damit, dass die abschließende Projektgenehmigung im Stadtrat noch vor der Sommerpause erteilt werden kann. Mit den Bauarbeiten könnte dann im Herbst begonnen werden. „Wir rechnen mit einer Fertigstellung bis 2015“, so Ruisinger.

## Das Deutsche Medizinhistorische Museum

Von der Antike bis zur Gegenwart: Im Deutschen Medizinhistorischen Museum (DMM) verdeutlichen zahlreiche, teilweise weltweit einzigartige Exponate die Entwicklung der abendländischen Medizin. Gegründet wurde das Museum vom Münchner Medizinhistoriker Heinz Goerke, seit 1973 be-

findet sich die Ausstellung in den Räumen der „Alten Anatomie“, die bis 1800 als Universitätsinstitut genutzt wurde. Eine weitere Besonderheit ist der schöne Garten: Hier sind rund 200 Arzneipflanzen zu finden. Weitere Informationen im Internet unter [www.ingolstadt.de/dmm](http://www.ingolstadt.de/dmm).



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

ITK

## Gedränge auf der Schanz

Landeskonferenz der Wirtschaftsjuvenen bringt 600 Unternehmer und Führungskräfte nach Ingolstadt



Wichtiger Bestandteil der Konferenz sind auch gesellschaftliche Aspekte: Das gegenseitige Kennenlernen sowie das Kennenlernen der gastgebenden Stadt spielen eine zentrale Rolle.

Der Sommer wird heiß: Denn im Juni öffnet die Bayerische Landeskonferenz (LAKO) der Wirtschaftsjuvenen erstmals in Ingolstadt ihre Pforten. Unter dem Motto „Mensch – Wissenschaft – Technik“ werden vom 20. bis zum 23. Juni 2013 rund 600 Unternehmer und Führungskräfte aus ganz Deutschland erwartet. Mit namhaften Referenten werden sie über aktuelle wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Themen diskutieren: die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ehrbares Unternehmertum, Bildung oder den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und wollen damit auch ganz bewusst die Bürger Ingolstadts ansprechen.

„Mensch, Wissenschaft und Technik passt deshalb so gut zu Ingolstadt, weil diese Stadt mit ihrer Tradition und Geschichte die drei Dimensionen optimal vereint. Ingolstadt hat alles: Sie ist Hochschul- und High-Tech Standort und bietet einfach viel Lebensqualität“, sagt Konferenzleiter Jörg Hoffmann von den Wirtschaftsjuvenen Ingolstadt, „und dennoch wird sie von vielen Leuten unterschätzt“. Dies gelte es zu ändern, formuliert Jürgen Amann, Kongressmanager der Ingolstadt Tourismus und

erfolgreich Konferenzen zu veranstalten, zu zeigen.“

### Eine Konferenz für die ganze Region

Zwei Jahre lang arbeiteten die Wirtschaftsjuvenen Ingolstadt ehrenamtlich, um diese Konferenz auf die Beine zu stellen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Vier Tage lang werden die Gäste die Region Ingolstadt mit In- und Outdoor-Events, Stadtführungen, Betriebsbesichtigungen,

Kongress GmbH (ITK) und ab 1. Juli verantwortlich für die Förderung des Gesamttourismus, seinen Anspruch. „Das große Interesse von allen Seiten spricht für die Attraktivität Ingolstadts, nicht zuletzt auch als Konferenzstadt“, so der Kongressmanager, der mit seinem Team die Veranstaltung im Bereich Hotelmanagement tatkräftig unterstützt. „Unsere Aufgabe ist es, unseren Gästen die Attraktivität der Schanz und die Möglichkeiten, hier

Seminaren und Workshops erleben. Das Besondere an der Konferenz ist, dass sie die lokale Wirtschaft und die ganze Region mit einbezieht. Als besonderes Highlight wird es am Sonntag den 23. Juni gemeinsam mit den Ingolstädter Jazzfreunden einen Jazzbrunch mit Musik auf dem Paradeplatz geben. Hier gilt die Einladung nicht nur den Konferenzgästen, sondern auch allen interessierten Ingolstädtern.

Die Ingolstädter Wirtschaftsjuvenen haben es verstanden, zusammen mit der ITK, bei ihren Kollegen aus ganz Deutschland kräftig die Werbetrommel für Ingolstadt zu rühren. Schon bei der Bewerbung vor zwei Jahren überzeugte Ingolstadt auf der ganzen Linie: Damals stimmte die Delegiertenversammlung einstimmig dafür, die Konferenz in diesem Jahr in der Donaustadt zu veranstalten. „Gleich im ersten Anlauf haben sich mehrere hundert Leute angemeldet. Das Interesse an Ingolstadt ist riesengroß“, freut sich Jörg Hoffmann.

Und auch viele Firmen und Organisationen aus der Region unterstützen die Konferenz: Hauptsponsor der Veranstaltung ist die AUDI AG. Darüber hinaus unterstützen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Ingolstadt (IFG Ingolstadt) die Initiative Regionalmanagement (IRMA) und die IHK München und Oberbayern als Projektpartner. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Programm gibt es unter [www.lako-ingolstadt.de](http://www.lako-ingolstadt.de).

## Junge Unternehmer

Die Wirtschaftsjuvenen sind der bundesweit größte Verband junger Unternehmer und Führungskräfte in Deutschland. Rund 11 500 Menschen aus allen Bereichen der Wirtschaft haben sich zu einem effektiven Netzwerk zusammengeschlossen. Sie stehen in der Verantwortung ihrer Unternehmen und Familien – und engagieren sich für die gesellschaftliche Zukunft ihres Landes. Die Wirt-

schaftsjuvenen Ingolstadt sind derzeit etwa 70 Unternehmer und Führungskräfte aus Ingolstadt und Umgebung. Konfessionell unabhängig und überparteilich vertreten sie die Interessen der Mitglieder gegenüber Stadt und Land. Die Wirtschaftsjuvenen sind entscheidend am Wirtschaftsleben in der Region beteiligt. Weitere Informationen finden sich unter [www.wj-ingolstadt.de](http://www.wj-ingolstadt.de)



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Tag der offenen Tür

## Spannende Einblicke in den Bürgerkonzern

**Beim Tag der offenen Tür zeigen städtische Unternehmen ihre Vielfalt**

Da ist was los in Ingolstadt: Am Samstag, 11. Mai, gibt es beim dritten Tag der offenen Tür der Stadt und des Bürgerkonzerns Ingolstadt allerhand zu erleben. Neben dem Rathaus, den Behörden und vielen städtischen Einrichtungen ist auch bei den kommunalen Unternehmen viel geboten.

Zwischen 10 und 17 Uhr öffnen alle städtischen Töchter ihre Türen und bieten spannende Einblicke in ihre vielfältigen Aufgabenbereiche von der Hightech-Medizin über die Wasserversorgung bis zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien. Dabei kann man auch Orte erleben, die sonst nicht so ohne Weiteres besucht werden können – ein spannender Tag für Jung und Alt ist also garantiert.

### **INVG fährt kostenlos**

Bei zahlreichen Vorträgen und Führungen zeigen die städtischen Unternehmen, was sie können. Dabei können die Bürger auch viele ungewöhnliche Einblicke in Bereiche bekommen, die sonst nicht zugänglich sind. Beispielsweise zeigt die Zentralkläranlage (ZKA), wie sie jedes Jahr eine riesige Abwassermenge aus Haushalten und Firmen, die der von rund 250.000 Haushalten entspricht, wieder in sauberes Wasser verwandelt und wie sie gemeinsam mit der benachbarten Müllverwertungsanlage (MVA) dabei noch jede Menge umweltfreundliche Energie erzeugt, mit der man viele tausend Haushalte mit Strom und Wärme versorgen könnte.

Die erste Führung in der ZKA beginnt um 10.50 Uhr (außerdem: 11.50, 13.20, 14.20, 15.50 Uhr) und setzt sich anschließend in der MVA fort. Zur Feier des Tages können die Besucher am Tag der offenen Tür auch mit den Bussen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) kostenlos dorthin (Linie 21) und zu den anderen Schauplätzen des Tages gelangen. Sämtliche Busse der INVG fahren an diesem Tag kostenfrei.

Wer mehr über Ingolstadts Historie erfahren möchte, kann bei einer der Themenführungen teilnehmen. Die Ingolstadt Tou-

risumus und Kongress GmbH (ITK) etwa nimmt die Besucher mit auf eine kostenlose Themenführung, bei der sie erfahren können, woher die Straßen in der Altstadt ihre Namen haben. Die Führung beginnt um 11 Uhr vor dem Alten Rathaus. Außerdem steht um 15 Uhr die ebenfalls kostenfreie Themenführung „Ad centrum torres – Die Stadt der hundert Türme“ auf dem Programm und die Tourist Info im Rathaus ist geöffnet und bietet spezielle Aktionen an.

### **Gießereigelände im Blick**

Die IFG zeigt nicht nur in Vorträgen (11 und 14 Uhr, Neues Rathaus) ihres Vor-

stands Norbert Forster, wie sie seit 40 Jahren erfolgreiche Wirtschaftsförderung in Ingolstadt betreibt, sondern auch wie sich die großen Bauprojekte entwickeln. Praktisch erfahren alle Interessierten bei einer Baustellenführung auf dem Gießereigelände (Beginn: 11 Uhr an der Baustelleneinfahrt an der Roßmühlstraße; außerdem um 14 und 16 Uhr) mehr über die Baufortschritte und -pläne auf der Großbaustelle im Herzen der Stadt.

Auch im Klinikum gibt es viel Spannendes zu erleben. Bei einer Führung um 11 Uhr (außerdem 12 und 13 Uhr) im Klinikum sowie an zahlreichen Infoständen im Foyer können die Teilnehmer viel über die medi-





# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*



**Viel los im Bürgerkonzern: Beim Tag der offenen Tür gibt es zahlreiche Informationsangebote, Vorführungen und Besichtigungsmöglichkeiten wie etwa in der „Schwinge“ (rechts unten)**

zinischen Möglichkeiten im Ingolstädter Schwerpunktkrankenhaus erfahren. Außerdem führt das Heilig-Geist-Spital als Partner des Klinikums durch den Neubau des Pflegeheims am Klinikum, das Mitte des Jahres eröffnet werden soll. Alles über das Ingolstädter Trinkwasser erfahren die Gäste ab 10.15 Uhr (außerdem 11.15, 12.15, 13.15, 14.15 Uhr) bei Führungen im Wasserwerk IV im Gerolfinger Eichenwald (kostenlos erreichbar über die Linie 60 der INVG).

## Attraktionspunkt Kundencenter

Einen Attraktionspunkt und eine zentrale Anlaufstelle bietet das neue Kundencenter in der Mauthstraße. Dort ist nicht nur das Kundencenter mehrerer städtischer Töchter geöffnet, sondern es gibt auch eine Fahrzeugausstellung mit modernen Kehrmaschinen der INKB, von den Stadtwerken Ingolstadt einen Segway-Parcours und E-Bikes zum Testen, und die comingolstadt lädt zum „Hau den Lukas“-Spielen ein und informiert an ihrem Infostand über ihre Glasfaserprodukte. Am Kundencenter hält auch die historische Pferdebahn der INVG, die in der Innenstadt verkehrt. Nicht nur im Kundencenter, sondern auch vor Ort informiert die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Ingolstadt (GWG) über ihr vielfältiges Wohnungsangebot. Bei einer Führung durch „Die Schwinge“ in der Regensburger Straße 14 kann man ab 13.30 Uhr zum Beispiel einen Blick in die familienfreundliche Wohnanlage werfen.

## Kostenlos ins Freibad und günstig parken

Besonders bei schönem Wetter bietet sich ein weiteres Angebot an: Die Stadtwerke Freizeitanlagen laden anlässlich des Tags der offenen Tür zum kostenlosen Baden ins Freibad an der Jahnstraße sowie zu

Führungen durch die Wassertechnik des Bades und manches mehr ein. Nicht nur wer einen Parkplatz braucht, kann sich an verschiedenen Stellen an die IFG wenden. Die Parkleitzentrale in der Wagnerwirtsgasse (Erdgeschoss) bietet allen Interessierten ab 10 Uhr einen Einblick hinter die Kulissen. Im Kassenbereich der Tiefgarage „Am Theater“ informiert die IFG an einem Stand über ihre Parkeinrichtungen. Bei der Teilnahme an einer Umfrage können die Teilnehmer fünf Mal einen Monat freies Parken in einer der Parkeinrichtungen der IFG gewinnen. Außerdem kann man am Samstag ab der zweiten Stunde mit dem „Tag der offenen Tür-Tarif“ mit pauschal drei Euro vergünstigt in den Tiefgaragen „Am Theater“, „Am Münster“ und „Am Schloß“ sowie am Parkplatz „Hallenbad“ parken.

Es lohnt sich also nicht nur aufgrund der

vielen Vergünstigungen, zum Tag der offenen Tür zu kommen, sondern auch aufgrund der zahlreichen Angebote der Stadt, aber auch der städtischen Töchter.

Beim Tag der offenen Tür kann man zwischen 10 und 17 Uhr zumindest einen Teil des Ingolstädter Bürgerkonzerns mit seinen vielfältigen Angeboten und Dienstleistungen aus der Nähe erfahren und mit ihren Repräsentanten ins Gespräch kommen. Vor allem aber kann man spannende Einblicke in Bereiche gewinnen, die man ohne die berühmte „offene Tür“ nur selten zu Gesicht bekommt.

Wer das Programm des Tags der offenen Tür durchliest, dem wird schnell klar, wie umfangreich und vielfältig der Bürgerkonzern Ingolstadt ist. Beim Tag der offenen Tür können sich die Ingolstädter Bürger selbst davon überzeugen.





# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse

## Sehen – Fühlen – Staunen

### Sparkasse unterstützt Kunstprojekte

„Sehen – Fühlen – Staunen“ – so kann man den Inhalt einer Ausstellung, die gerade in der Schalterhalle der Sparkasse Ingolstadt zu sehen war, einfach zusammenfassen. In der Gemeinschaftsausstellung der „Lightcatchers“ und des Holzkünstlers Wolf Liszkowski ging es darum, Kunst mit vielen Sinnen zu erleben.

So könnte man auch die Kunstförderung der Sparkasse Ingolstadt zusammenfassen. Denn das Ingolstädter Kreditinstitut unterstützt viele Künstler in der Region aus den unterschiedlichsten Genres.

Elisabeth Schmidbauer und Alfons Hauke, die gemeinsam „Die „Lightcatchers“ bilden, etwa setzen sich intensiv mit der Natur auseinander. In vielen Reisen rund um den Globus, aber auch zuhause in Ingolstadt und der Region entstanden Fotografien von Landschaften, die die erlebten Empfindungen und Wahrnehmungen der beiden sichtbar machen. Ergänzend zu den eindrucksvollen Fotos wurden die einzigartigen Holzskulpturen des aus Wettstetten stammenden Wolf Liszkowski arrangiert.

#### Kreativität freisetzen

Obwohl die Künstler vollkommen unabhängig voneinander gearbeitet hatten, fügten sich die Aufnahmen und Skulpturen in der Ausstellung wie selbstverständlich in einer besonderen Symbiose zusammen. Die Fotokünstler als auch der Bildhauer schafften es, scheinbar alltägliche Formen strukturiert und betont herauszuarbeiten und für andere sichtbar zu machen. So entstanden ungeahnte Eindrücke und kraftvolle Kunstwerke mit großer Liebe zum Detail, die in einer beeindruckenden Präsentation in der Schalterhalle zu sehen waren – einmal mehr.



Denn sie wird von der Sparkasse regelmäßig für unterschiedlichste Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

Denn die Förderung von Kunst und Kultur wird bei der Sparkasse Ingolstadt groß geschrieben. „Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Dieter Seehofer. „Die Philosophie der Sparkasse Ingolstadt ist es, vor Ort in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung zu übernehmen.“

#### Ausstellung „SchulART“ im Juni

Seit der Eröffnung 2005 ist die Schalterhalle am Rathausplatz – und damit mitten im Herzen Ingolstadts – daher auch immer wieder zum Veranstaltungsort unterschiedlichster Ausstellungen geworden. Das ist allerdings nur ein Beitrag des vielfältigen gesellschaftlichen Engage-

ments der Sparkasse, das sich auch über die Bereiche Bildung, Soziales, Sport und Wissenschaft erstreckt.

Die nächste Kunstschau aber steht bereits in den Startlöchern. Im Rahmen des Ausstellungsformats „SchulART“ präsentiert sich dieses Jahr das Reuchling-Gymnasium vom 6. bis 27. Juni mit „Kohle und Blüten“ zu den üblichen Geschäftszeiten in der Schalterhalle am Rathausplatz.

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt.  
V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt.  
Titelfoto: Fotolia  
Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH  
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt